

Satzung

§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

(1) Der Verein trägt den Namen „Initiative Grenzen-Los! Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion.“. Der Verein hat seinen Sitz in Berlin. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

(2) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein fördert die politische und soziokulturelle Bildung, sowie den überregionalen und internationalen künstlerischen Austausch mit dem Ziel, insbesondere junge Menschen und junge Erwachsene zur politischen Selbstbestimmung zu befähigen, sie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem und politischem Engagement anzuregen und hinzuführen und sie dadurch in ihrem künstlerisch-kreativen Ausdruck zu bestärken. Der Verein vertritt eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen mittels Bildung und Selbstemanzipation und tritt ein für gleiche Rechte und die gezielte Förderung von Benachteiligten in der Gesellschaft. Der Verein fördert durch seine unabhängige und überparteiliche Arbeit die internationale Gesinnung und wendet sich gegen jede Art von Vorurteilen, gegen rassistische, sexistische und soziale Diskriminierung und Ausbeutung als auch die Verletzung von Menschenrechten.

(2) Der Verein setzt seine Ziele durch ein aktives Vereinsleben nach innen und außen um.

Die Vereinszwecke werden dabei insbesondere durch soziokulturelle und theaterpädagogische Bildungsarbeit mit benachteiligten Jugendlichen in Berlin, durch multimediale Auseinandersetzung mit der Lebensrealität von jungen Erwachsenen und durch gemeinsame Diskussion politischer Themenkomplexe durch die Mitglieder des Vereins in Workshops und Diskussionsveranstaltungen verwirklicht. In diesen stehen das gemeinsame Lernen und der kritische Erfahrungsaustausch von PädagogInnen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Mittelpunkt.

Der Verein erfüllt seinen Anspruch der politischen Bildung insbesondere durch die konkrete Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen in Berliner Kiezen und die Durchführung von öffentlichen Diskussionsveranstaltungen, Auftritten, Bildungsseminaren, wissenschaftlichen Ausstellungen, filmischen, theatralischen und musikalischen Produktionen und Exkursionen. In diesen stehen der Austausch sowie das Erlernen von Formen der politischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Mitverantwortung im Mittelpunkt.

(3) Der Verein sucht die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, Initiativen, Gruppen und Vereinen im In- und Ausland, die den Zielen des Vereins nahe stehen und selber steuerbegünstigte Einrichtungen darstellen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

(4) Der Verein wird sich gegebenenfalls Hilfspersonen im Sinne von § 57 Abs.1 Satz 2 der Abgabenordnung zu Rate ziehen.

§ 4 Mitgliedschaft, Beiträge

(1) Die Mitgliedschaft des Vereins gliedert sich in ordentliche Mitglieder und Fördermitglieder. Die ordentlichen Mitglieder sind mit einer Stimme stimmberechtigt, sie beteiligen sich aktiv an der Realisierung der Vereinszwecke. Die Fördermitglieder haben kein Stimmrecht. Sie fördern und unterstützen die Vereinstätigkeit vor allem durch Geldleistungen.

(2) Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die sich für die Ziele des Vereins einsetzt und dessen Satzung anerkennt. Fördermitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die die Ziele des Vereins unterstützt und dessen Satzung anerkennt.

(3) Über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit. Über die Aufnahme von Fördermitgliedern entscheidet der Vorstand.

(4) Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt oder Ausschluss. Mitglieder können jederzeit austreten. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten.

(5) Der Ausschluss eines Mitglieds kann insbesondere wegen grober Verletzung der Interessen und Ziele des Vereins und seiner Satzung oder bei einem Beitragsrückstand von mindestens einem Kalenderjahr

erfolgen. Der Ausschluss muss von der Mitgliederversammlung mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen werden. Dem betroffenen Mitglied muss zuvor die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden.

(6) Über die Höhe der Mitglieds- und Fördermitgliedsbeiträge entscheidet die Mitgliederversammlung durch Verabschiedung einer Beitragsordnung.

§ 5 Organe des Vereins

(1) Organe des Vereins sind:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Ständiger Beirat
- Arbeits- und Projektgruppen

(2) In allen Organen des Vereins ist eine möglichst gleiche Anzahl von Frauen und Männern anzustreben.

§ 6 Die Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschließende Organ des Vereins.

(2) Die Mitgliederversammlung umfasst alle Mitglieder des Vereins. Sie tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen. Sie ist ferner einzuberufen, wenn dies im Interesse des Vereins erforderlich ist oder mindestens $\frac{1}{4}$ aller Mitglieder oder der Ständige Beirat unter Angabe von Gründen vom Vorstand die Einberufung einer Mitgliederversammlung verlangt. Sie wird durch den Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung einberufen, und zwar durch schriftliche Ankündigung an jedes Mitglied. E-Mails gelten als schriftliche Anzeige.

(3) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und mindestens 60% der ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse über den Ausschluss von Mitgliedern, Satzungsänderungen, Auflösung des Vereins können nur erfolgen, wenn sie in der Einladung zur Mitgliederversammlung angekündigt wurden.

(4) Sollten mindestens ein Drittel der ordentlichen Mitglieder der Auffassung sein, dass die Aktivitäten einzelner Arbeits- und Projektgruppen die Interessen und Ziele des Vereins verletzen, so müssen sie den ständigen Beirat in einem schriftlich begründeten Antrag dazu auffordern, sich mit dem Streitfall zu befassen. Der ständige Beirat entscheidet über diesen Antrag mit einfacher Mehrheit und kann die Diskussion der vorgetragenen Bedenken an die Mitgliederversammlung delegieren. Diese beschließt mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit über etwaige Maßnahmen. Diese können u.a. beinhalten: eine inhaltliche Konsensfindung bezüglich der Aktivitäten einzelner Arbeits- und Projektgruppen; eine Einstellung dieser, oder, im Falle eines Satzungsverstoßes, den Ausschluss einzelner Mitglieder (siehe §4 Abs. 5).

(5) Die Mitgliederversammlung kann sich auf Grundlage dieser Satzung eine Geschäftsordnung und eine Wahlordnung geben.

(6) Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit über

- den Haushaltsplan
- die Beitragsordnung
- die Entlastung des Vorstandes
- die Auflösung von inaktiven Arbeits- und Projektgruppen
- die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des ständigen Beirates
- die Dauer der Amtsperiode der zu wählenden Vereinsorgane.
Eine Amtsperiode darf die Dauer eines Jahres nicht überschreiten.

(7) Die Mitgliederversammlung beschließt mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit über

- Satzungsänderungen des Vereins, ausgenommen Änderungen des Vereinszwecks
- die Aufnahme und der Ausschluss von Mitgliedern
- die Anerkennung von Arbeits- und Projektgruppen
- Maßnahmen zu Arbeits- und Projektgruppen laut §6, Abs. 4
- ihre Geschäftsordnung und Wahlordnung

(8) Die Mitgliederversammlung beschließt mit $\frac{9}{10}$ -Mehrheit über

- die Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Vereins
- Änderungen des Vereinszwecks
- die Auflösung des Vereins

(9) Die Mitgliederversammlung wählt

- den Vorstand
- die Mitglieder des Ständigen Beirates

Zur Wahl und Abwahl bedarf es der einfachen Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder. Wahlen finden per Handzeichen statt, auf Antrag mindestens eines ordentlichen Mitgliedes geheim.

(10) Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das von der/dem VersammlungsleiterIn und der/dem ProtokollführerIn unterschrieben werden muss. Das Protokoll muss die gefassten Beschlüsse und die Wahlergebnisse enthalten. Die Protokolle sind allen Mitgliedern zugänglich zu machen.

(11) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung ermächtigt, Satzungsänderungen, die vom Amtsgericht gefordert werden und/oder zur Erlangung der Gemeinnützigkeit erforderlich sind, ohne Einberufung einer zusätzlichen Mitgliederversammlung unverzüglich vorzunehmen.

§ 7 Der Vorstand

(1) Der Vorstand regelt die Geschäfte des Vereins, wird von der Mitgliederversammlung gewählt und ist dieser gegenüber rechenschaftspflichtig. Er beruft die Mitgliederversammlung ein. Der Vorstand berät sich bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben mit dem Ständige Beirat.

(2) Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern, von denen eines die Aufgaben des/der SchatzmeisterIn wahrnimmt. Vorstand sind im Sinne des §26 BGB die vier Mitglieder des Vorstandes gemeinsam. Jedes Mitglied des Vorstandes ist berechtigt, den Verein nach außen zu vertreten. Außergerichtlich kann jedes Vorstandsmitglied den Verein stets allein vertreten; gerichtlich wird der Verein durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten.

(3) Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme von Fördermitgliedern.

(4) Der/die SchatzmeisterIn verwaltet die Kasse und führt ordnungsgemäß Buch über alle Einnahmen und Ausgaben.

(5) Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte in der Weise beschränkt, dass zur Aufnahme von Krediten, zum Abschluss von Mietverträgen, und zum Kauf gegen Ratenzahlung die Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich ist. Der Vorstand soll Verpflichtungen für den Verein nur mit Beschränkung auf das Vereinsvermögen eingehen.

(6) Der Vorstand führt Protokoll über seine Beschlüsse. Die Protokolle sind allen ordentlichen Mitgliedern zugänglich zu machen.

§ 8 Der Ständige Beirat

(1) Der Ständige Beirat ist in besonderer Weise für die Umsetzung der Zwecke des Vereins verantwortlich. Er dient der Kommunikation zwischen den Vereinsorganen. Er macht die Ziele des Vereins der Öffentlichkeit bekannt, bemüht sich um die Kooperation des Vereins mit Gruppen und Initiativen, die den Zielen des Vereins nahe stehen. Er kann eigenständig im Sinne des Vereinszwecks und auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung tätig werden. Er steht dem Vorstand beratend zur Seite.

(2) Der Ständige Beirat besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes und einer von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Anzahl von weiteren ordentlichen Mitgliedern. Bei der Wahl der Mitglieder des Ständigen Beirates sollte darauf geachtet werden, dass möglichst alle Projektgruppen durch mindestens eine Person vertreten sind. Wenn es zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig ist, kann der Ständige Beirat weitere Mitglieder kooptieren, diese haben Stimmrecht. Kann ein Mitglied des Ständigen Beirates nicht an einer Sitzung teilnehmen, so kann es ein anderes ordentliches Mitglied stellvertretend entsenden.

(3) Beschlüsse des Ständigen Beirates bedürfen der einfachen Mehrheit. Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder des Ständigen Beirates anwesend sind.

(4) Der Ständige Beirat kann Arbeits- und Projektgruppen vorläufig anerkennen.

(5) Der Ständige Beirat kann den Vorstand beauftragen, Mitgliederversammlungen einzuberufen. Der Ständige Beirat kann außerdem über Anträge zur Diskussion von inhaltlichen Bedenken zu den Aktivitäten einzelner Arbeits- und Projektgruppen abstimmen und diese zur Klärung etwaiger Maßnahmen an die Mitgliederversammlung delegieren.

(6) Der Ständige Beirat tagt mindestens vier Mal im Jahr.

(7) Alle ordentlichen Mitglieder des Vereins können an den Sitzungen des Ständigen Beirates teilnehmen. Die Einladungen sind allen ordentlichen Mitgliedern bekannt zu machen. Die interne Kommunikation des Ständigen Beirates ist den ordentlichen Mitgliedern zugänglich zu machen.

(8) Der Ständige Beirat führt Protokoll über seine Beschlüsse. Die Protokolle sind allen ordentlichen Mitgliedern zugänglich zu machen.

§ 9 Die Arbeits- und Projektgruppen

(1) Um der Durchsetzung der Zwecke des Vereins auf den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen gerecht zu werden, ist der Verein in feste Projektgruppen als auch vorübergehende Arbeitsgruppen gegliedert. Die einzelnen Projektgruppen setzen dabei die Ziele des Vereins in der Öffentlichkeit mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln um und sind dabei in ihrer spezifischen Programmgestaltung und inneren Organisation frei.

(2) Sofern Arbeits- und Projektgruppen mit Positionen an die Öffentlichkeit treten oder Mittel des Vereins verwenden, bedarf es einer Anerkennung der Arbeits- und Projektgruppen durch die Mitgliederversammlung.

(3) Zwischen den Mitgliederversammlungen können sich neu konstituierende Arbeits- und Projektgruppen vorläufig vom Ständigen Beirat anerkannt werden.

(4) Die Arbeits- und Projektgruppen berichten der Mitgliederversammlung über ihre Tätigkeiten.

(5) Sofern Arbeits- oder Projektgruppen Haushaltsmittel des Vereins verwenden, müssen sie darüber in Absprache mit dem/der SchatzmeisterIn Buch führen.

§ 10 Auflösung des Vereins

(1) Die Auflösung des Vereins ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung nach § 6 Abs. 8 dieser Satzung herbeizuführen.

(2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen an eine im konkreten Fall zu bestimmende juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für politische Bildungsarbeit.

(3) Die Bestimmungen hierfür obliegen der Mitgliederversammlung. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Berlin, 13. Mai 2007

Gründungsmitglieder:

Ahmed Shah

Marwa Al-Radwany

Çığır Özyurt

Kay Möpert

Sandra Rabbow

Atilio Menéndez

Anne Lemberg

Sarah Sauer